



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, im Sonderforschungsbereich 1294 „Datenassimilation“ (SFB 1294)** ist zur Verstärkung unseres zentralen Managementteams **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle, befristet bis zum 30.06.2029 zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **Data Steward (w/m/d)** **Kenn-Nr. 302/2026**

Die Arbeitszeit umfasst 40 Wochenstunden (100 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Ihr Arbeitsbereich:

Der SFB 1294 der Universität Potsdam bündelt interdisziplinäre Spitzenforschung aus Mathematik, Informatik, Physik, Psychologie, Geowissenschaften und Biowissenschaften. Für die dritte Förderphase etabliert der SFB erstmals eine zentrale Stelle Data Steward, der/die¹ die Forschenden in Fragen des Forschungsdaten- und Softwaremanagements unterstützt und die Entwicklung einer nachhaltigen Open-Science-Kultur aktiv vorantreibt.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- **Methodenentwicklung und Evaluation im Forschungsdaten- und Softwaremanagement:** Analyse der Anforderungen daten- und softwareintensiver Forschung. Entwicklung und vergleichende Evaluation von Methoden zur Versionierung, Dokumentation, Qualitätssicherung und Langzeitarchivierung von Forschungsdaten und Forschungssoftware sowie deren Einfluss auf Nutzbarkeit und Reproduzierbarkeit.
- **Empirische Analyse und Standardisierung von Datenmanagementpraktiken:** Projektübergreifende Erhebung und Auswertung von DMP-, FAIR- und Publikationspraktiken für Forschungsdaten und Software. Ableitung übertragbarer Best Practices und Implementierung in standardisierte Workflows und Richtlinien.
- **Interdisziplinäre und nationale Methoden- und Standardentwicklung:** Konzeptionelle Mitarbeit an disziplinübergreifenden Standards für Forschungsdaten und Forschungssoftware in Kooperation mit den NFDI-Konsortien MaRDI und NFDIxCS sowie Koordination von Schnittstellen zwischen Forschung, IT-Infrastruktur und Bibliothek.
- **Forschungsbasierter Transfer und iterative Weiterentwicklung:** Anwendung entwickelter Methoden in laufenden Forschungsvorhaben und strukturierte Auswertung der Anwendungserfahrungen zur gezielten Weiterentwicklung der zugrunde liegenden Konzepte.

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

- **Analyse und Weiterentwicklung von Open-Science-Governance:** Analyse der Umsetzung von Open-Science-Prinzipien in Forschungsprojekten sowie Entwicklung und Evaluation von Governance-Strukturen für Open Science.

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Habilitation). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Sie bringen Folgendes mit:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium und Promotion im Bereich Informatik, Mathematik, Data Science, Informationswissenschaft, Naturwissenschaften oder einer vergleichbaren Fachrichtung.
- fundierte Kenntnisse im Forschungsdatenmanagement (FAIR-Prinzipien, DMPs, Metadaten).
- Erfahrung im Bereich Softwareentwicklung oder im Research Software Engineering (z. B. Git, CI/CD, Versionierung).
- sehr gute Kommunikations- und Beratungskompetenzen in einem wissenschaftlichen Umfeld.
- selbstständige, strukturierte Arbeitsweise und Freude an koordinativen Tätigkeiten.

Darüber hinaus sind folgende Kompetenzen wünschenswert:

- Erfahrung mit NFDI-Infrastrukturen oder universitären RDM-Services.
- Kenntnisse in Open-Science-Standards, Reproduzierbarkeit, Archivierungs-Workflows.
- Erfahrung im Organisieren und Durchführen von Schulungen

Unser Angebot an Sie:

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in einem international ausgerichteten und hoch angesehenen Sonderforschungsbereich mitzuwirken. Sie erwartet ein lebendiges, interdisziplinäres Arbeitsumfeld mit Forschenden aus Mathematik, Informatik, Physik, Psychologie, Bio- und Geowissenschaften. Darüber hinaus haben Sie die Chance, die Open-Science-Strategie eines großen Forschungsverbunds aktiv mitzugestalten und eng mit Expert*innen für Forschungsdaten- und Softwareinfrastruktur an der Universität Potsdam zusammenzuarbeiten.

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit. Unser Service für Familien berät Sie zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Frau Stella Krüger per E-Mail: stelkrue@uni-potsdam.de und Telefon: 0331 / 977 – 203160 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung:

Senden Sie Ihre Bewerbung **bis zum 10.03.2026** unter Angabe der **Kenn-Nr. 302/2026** vorzugsweise per E-Mail an sfb1294@uni-potsdam.de oder postalisch an die Universität Potsdam, SFB 1294 Koordinationsbüro, Karl-Liebknecht-Str. 24-25, Haus 29, Raum 2.03, 14476 Potsdam.

Die Bewerberauswahl beginnt unmittelbar nach Ablauf der Bewerbungsfrist; der voraussichtliche Projektstart ist der 01. Juni 2026. Die Vorstellungsgespräche finden innerhalb von drei Wochen nach Ablauf der Bewerbungsfrist statt und können bei Bedarf auch online über Zoom stattfinden.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 19.02.2026